



Staatliches Umweltamt



SKAFTAFELL NATIONALPARK

DER NATIONALPARK

Der Nationalpark Skaftafell wurde am 15. September 1967 gegründet, und seine Grundfläche betrug damals 500 km². Der Nationalpark wurde am 27. Juni 1984 auf eine Fläche von 1700 km² vergrößert. Der tägliche Betrieb des Nationalparks ist in den Händen des Verwalters, der im Auftrag des Reichsnaturschutz tätig ist. In den Sommermonaten wird der Verwalter des Nationalparks von Naturschutzwärtern assistiert. Die Aufgabe der Naturschutzwärter ist es, die Gäste zu empfangen, sie über den Nationalpark zu informieren und darauf zu achten, daß die Regeln befolgt werden. Die Gäste werden gebeten, sich bei den Naturschutzwärtern und dem Verwalter zu informieren.



Herausgeber: Umhverfisstofnun 2004
Verfasser: Stefán Benediktsson
Fotografien: Snævarr Guðmundsson
Vorderseite: Skaftafellsfjöll
Kartografie: Sigurgeir Skúlason
Grafik: Jón Hlíðberg
Layout und Druck: Gutenberg
UST-2004:18



Birke



Große Raubmöwe.

LANDSCHAFT UND NATUR

Die Gletscherzungen Skeiðarárjökull, Morsárjökull und Skaftafellsjökull und die Flüsse, die aus den Gletschern hervorströmen, prägen das Land. Der mächtigste Fluss, Skeiðará, war ein großes Hindernis, bevor er 1974 überbrückt wurde. Bekannt ist er wegen der Skeiðarárhlaup, die ihren Ursprung in dem Vulkanismus im Krater Grímsvötn unter dem Eis im Vatnajökull haben.

Der Ausbruch des Óræfajökull 1362 war der größte auf Island verzeichnete Aschenausbruch, der alle

bewohnte Gehöfte in Óræfi zerstörte. Das Gebiet, Litla Hérað genannt, erhielt erst danach den Namen Óræfi (Wüste). Der Óræfajökull brach noch einmal 1727 aus.

Das Klima in Skaftafell ist mild und im Schutz des Óræfajökull oft besser als in den Nachbargebieten. Die Flora ist abwechslungsreich; am Fuß sind die Hänge mit Birken und Ebereschen bewachsen und der Waldboden ist mit Blumen übersät.

Im Bajarstaðarskógur wachsen die Birken höher als woanders im Land. Glockenblume, Gewimperter Steinbrech, und Straußsteinbrech die zu den typischen Pflanzen Ost-Islands zählen, sind in Skaftafell sehr verbreitet. Die Vegetation hat sich, seitdem das Gebiet vor Überweidung von Schafen geschützt wurde, sehr geändert. Pflanzenarten wie Wald-

-Engelwurz, Strandplatterbse und Arktisches Weidenröschen, findet man jetzt an vielen Stellen. Birke und Weide säumen mehr und mehr die Hänge. Verglichen mit anderen Landesteilen gibt es hier viele Arten von Insekten, auffällig sind die Schmetterlinge (vor allem Perizoma blandiata).

Es gibt viele verschiedene Vogelarten in den Wäldern auf den Berghängen; vor allem Rotdrossel, Bekassine, Wiesenpieper und Zaunkönig sind allgemein. Und Skeiðarársandur ist eine der wichtigsten Brutstätten der Großen Raubmöwe im Nördlichen Atlantik. Die einzige Säugetiere sind Füchse und Waldmäuse.



Glockenblume



Wohnzimmer im Hof Sel



Hof Sel.

GESCHICHTE

Skaftafell war früher ein großer Hof und Thingstätte. Zu Beginn des Mittelalters war das Land im Besitz der Kirche, dann des Königs. Die Wohngebäude standen ursprünglich auf der Ebene am Fuß des Hanges, und noch heute sind bei Gömlutún die Ruinen zu sehen. Da die Skeiðará immer mehr Sand auf den Hauswiesen abblud, hat man in den Jahren 1830-1850 neue Gebäude 100 m höher am Hang errichtet.

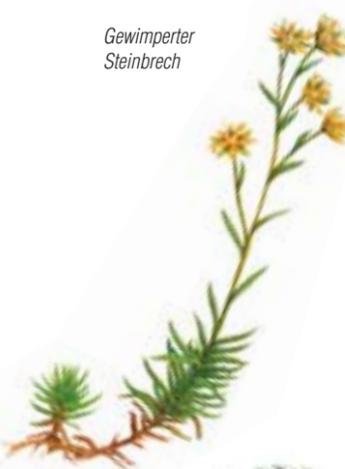


Zelplatz

AUFENTHALT IM NATIONALPARK

Der Campingplatz ist sehr geräumig. Es ist jedem erlaubt, gegen eine angemessene Gebühr sein Zelt aufzuschlagen oder im Wohnwagen zu übernachten. Das Zelten oder Übernachten im Auto oder Wohnwagen außerhalb des gekennzeichneten Campingplatzes ist ohne besondere Genehmigung des Verwalters verboten.

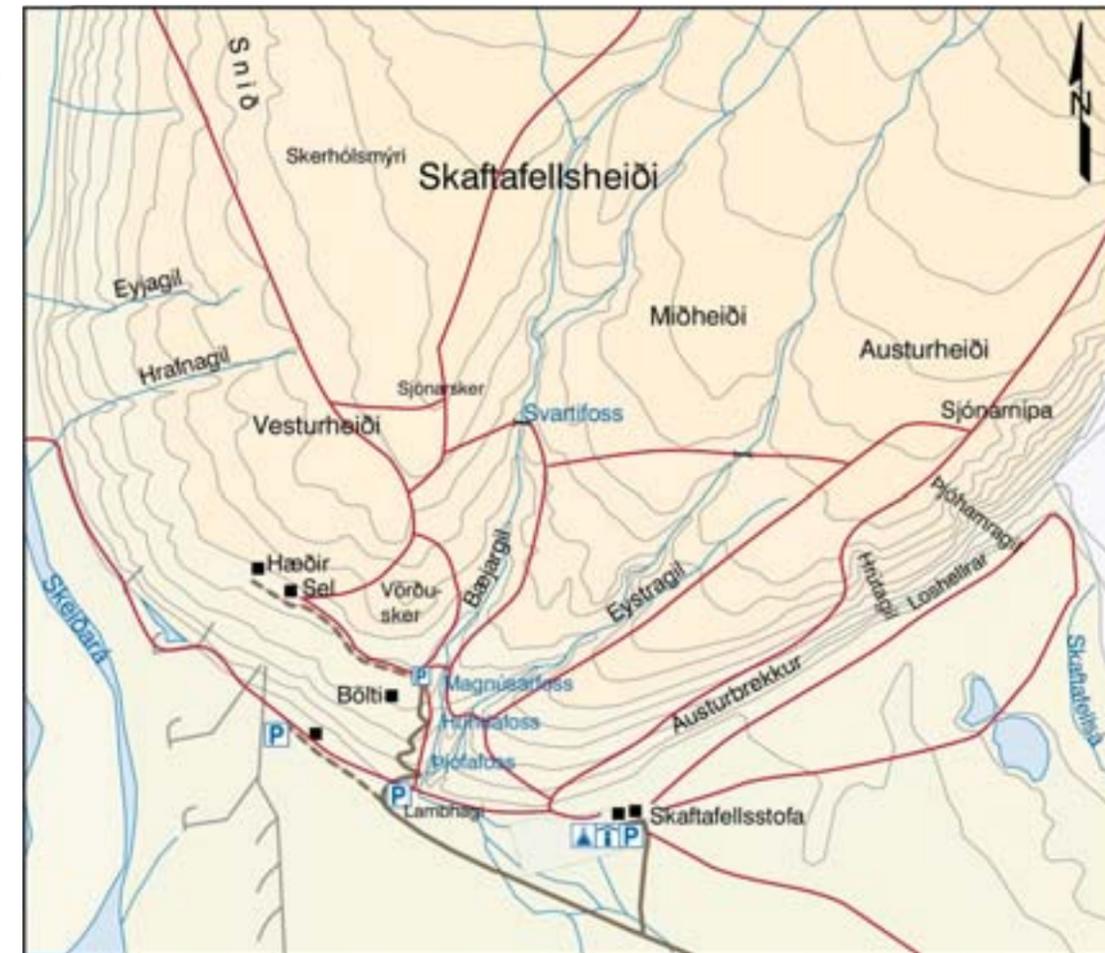
Im Nationalpark gibt es außer den Zufahrten zu den Höfen keine Fahrwege. Parkplätze befinden sich am Campingplatz und von dort aus führen Wanderwege durch den Nationalpark. Alle Besucher werden gebeten, sich innerhalb der markierten Wanderwege zu halten.



Gewimperter Steinbrech



Straußsteinbrech



DIENSTLEISTUNGEN

Im Besucherzentrum finden Sie eine naturwissenschaftliche und historische Ausstellung, Auskunftsschalter, Rezeption für den Campingplatz und ein kleines Geschäft. Telefonzelle, Postkasten und Automaten befinden sich draußen. Briefmarken können im Geschäft gekauft werden.

NICHT VERGESSEN

Nachtruhe auf dem Campingplatz von 23:00 Uhr bis 7:00 Uhr. Bitte schonen Sie die Pflanzen auf dem Campingplatz; Vorsicht mit heißem Wasser und Kochgeräten. Vermeiden Sie es, der Natur Schaden zuzufügen. Das Abbrechen von Zweigen, Ausgraben von Pflanzen, Stören von Tieren, Beschädigen von Basalt und anderen geologischen Formationen, wie auch das Errichten von Steinmännern ist verboten. Es ist verboten, im Naturpark Müll zu hinterlassen oder zu vergraben.

SKAFTAFELLSSTOFA

Skaftafellsstofa ist ein Auskunftsbüro wo Unsere Gäste Antwort auf Ihre Fragen über die Natur, Wandermöglichkeiten und besondere Ereignisse im Park bekommen. Außerdem informieren unsere Wärter gerne über Ausflugs- und Erholungsmöglichkeiten in der Umgebung. Eine permanente Ausstellung in Skaftafellsstofa gibt Ihnen einen interessanten Einblick in die zusammengeflochtene Gesichte von Menschen und Natur in Skaftafell. In unserem Videoraum können Sie einen eindrucksvollen Film anschauen über den Vulkanausbruch im Vatnajökull in 1996 und über die darauffolgende Überschwemmung. Information über die Karten des Geodätischen Instituts und das vom Reichsnaturschutz herausgegebene Material geben die Naturschutzwärter.

Genauere Karten von Landmælingar Íslands (Isländisches Geodätisches Institut) sind: Aðalkort af Suðurlandi 1:250.000 Bl. 9, die das Gebiet von Lón bis Skeiðarársandur zeigt. Óræfajökull 1:100.000 Bl. 87 und die Spezialkarte Skaftafell 1:100.000, die den Großteil des Nationalparks mit Óræfajökull und Breiðamerkursandur zeigt; auf der Rückseite ist eine Karte von Nationalpark zwischen Skaftafellsjökull und Skeiðarárjökull 1:25.000.



Fuchs.



SEHENSWÜRDIGKEITEN

Die Zeitangaben beziehen sich auf eine Hin- und Rückwanderung vom Campingplatz aus.

LAMBHAGI 1/2 Std.

Wie schon der Name (Lämmerweide) andeutet, grasten hier früher Lämmer. Ende des Zweiten Weltkrieges pflanzten die Bewohner des Hofes Bölti Espen und Fichten an, die heute zu den größten ihrer Art in ganz Island zählen.



SVARTIFOSS 1 1/2 Std.

Hier kann man ungewöhnlich regelmäßigen Basaltsäulen bewundern, die beim langsam Abkühlen der Lava entstanden sind.



HUNDAFOSS 1 Std.

Der Weg zu den Bauernhöfen führte früher am oberen Rand des Wasserfalls entlang. Bei Hochwasser riß der Wasserfall manchmal Hunde mit sich nach unten, daher der Name "Hundwasserfall".

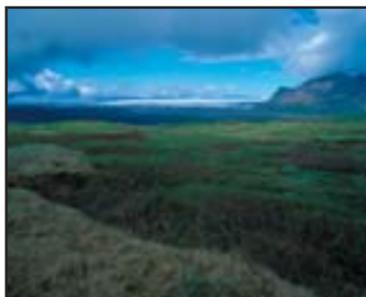
SEL 1 1/2 Std.

Die jetzigen Gebäude wurden zwischen 1910 und 1920 gebaut, der Hof ist aber seit 1946 verödet und befindet sich unter Aufsicht des Nationalmuseums, ebenso wie die Scheunen auf der anderen Seite des Weges.



SJÓNARSKER 2 Std.

Hier ist eine Orientierungsscheibe und von hieraus hat man eine schöne Aussicht auf majestätische Berge, unendliche Sandebenen und das Meer.



SKAFTAFELLSJÖKULL 1 Std.

Skafafellsjökull ist eine Gletscherzunge, die sich östlich von Skafafellsheiði hinunterschiebt.



KRISTÍNARTINDAR 7 Std.

Zwei Gipfel, 976 und 1126 m hoch, ragen über Skafafellsheiði, Gewöhnlich wird der höhere Gipfel bestiegen. Von Süden aus kann man zwischen den Gipfeln hochsteigen.



BÆJARSTADASKÓGUR 5 1/2 - 6 1/2 Std.

Hier stehen in einem kleinen Wald die höchsten Birken des Landes. An einigen Stellen wachsen Ebereschen. Hier soll im 14. Jahrhundert der Bauernhof Jökulfell gestanden haben.



MORSÁRJÖKULL 6 - 7 Std.

Der Morsárjökull stürzt sich über einen breiten Felsenwand hinunter und an sonnigen Tagen hört man schon von weitem sein Krachen und Donnern.



KJÓS 10 - 12 Std.

Die 1000 m hohen Berghänge von Kjós und Kjósarbotn bieten ein prächtiges Farbenspiel.



Achtung! Die Wanderwege nach Kjós, in den Skafafellsfjöll, zum Gletschertor des Flusses Skeiðará und auf den Gipfel der Kristínartindar hoch, sind nicht markiert!